

Kontakt

Informationen sowie Anmeldung zur Tagung:

www.reklim.de/konferenz-2021

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstaltungsformat:

Online (Versand des Zugangslinks erfolgt nach der Anmeldung)

Veranstaltungsmanagement:

greenstorming GmbH

Wissenschaftliche Koordination / Organisation:

Dr. Klaus Grosfeld

Dr. Renate Treffeisen

Alfred-Wegener-Institut

Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung

Dr. Andreas Villwock

GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Kontakt:

REKLIM Koordinierungsstelle

am Alfred-Wegener-Institut

Helmholtz-Zentrum für

Polar- und Meeresforschung

Am Handelshafen 12

27570 Bremerhaven

Tel.: +49 (0) 471-4831-1750

E-Mail: info@reklim.de

www.reklim.de

www.reklim.de/konferenz-2021

Fotohinweis:
Elstar-Anlage vor der Ernte
(Foto: Maike Steffens, ESTEBURG Obstbauzentrum Jork)

REKLIM

Der Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch - REKLIM

Klimaforschung hat sich in den letzten Jahren zu einer „Systemwissenschaft“ entwickelt, bei der es um das gesamte Klima- bzw. Erdsystem geht. Sie stellt heute eine hoch interdisziplinäre Wissenschaft dar, die lösungsorientiert an aktuellen Problemen arbeitet. Der Forschungsverbund REKLIM hat hier von Beginn an Maßstäbe gesetzt: die beteiligten Helmholtz-Zentren bringen ihre Spezialkenntnisse in verschiedenen Zweigen der Klimaforschung, wie z. B. der Atmosphären-, Polar- oder Bodenforschung ein.

REKLIM wirkt hier wie ein Schmelztiegel für die Spezialkenntnisse, um die Wechselwirkung zwischen den einzelnen Klimakomponenten besser zu verstehen, um Klimatrends zu bestimmen und zu entschlüsseln. Es sind aber auch neue Formen der Zusammenarbeit mit Expert:innen aus anderen Bereichen erforderlich, wie z. B. den Gesellschafts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaften. REKLIM bietet diese Möglichkeit der Zusammenarbeit über thematische Grenzen hinweg.

Ziel von REKLIM ist es, die regionalen Auswirkungen der globalen Erwärmung zu bestimmen, um verlässliche Grundlagen für Entscheidungsträger zu schaffen und eine verbesserte Basis für Anpassungs- und Vermeidungsstrategien zu entwickeln. Hierdurch ist ein intensiver Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft entstanden, der Forschung in die Mitte der Gesellschaft rückt und die Ergebnisse in die Umsetzung bringt.

Mit den jährlichen Regionalkonferenzen hat REKLIM ein erfolgreiches Format entwickelt, in dem Wissenschaft und Gesellschaft in den Dialog treten und regional-spezifische Klimathematiken diskutieren.

Mehr Informationen unter www.reklim.de

Helmholtz-Verbund

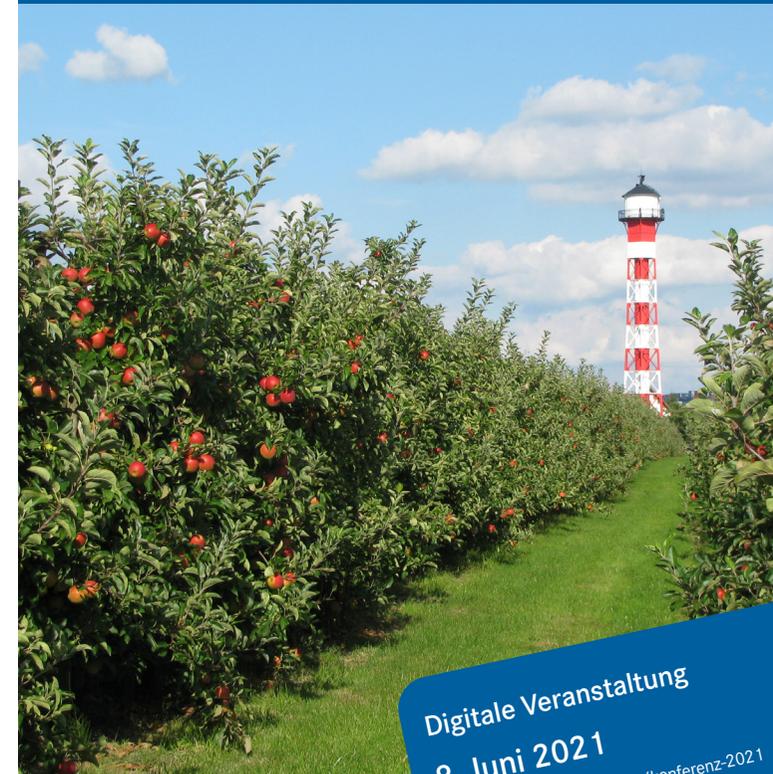
Regionale Klimaänderungen und Mensch

REKLIM

REKLIM goes digital

Regionaler Klimawandel im Küstenraum – Unsere Zukunft gemeinsam gestalten

10. REKLIM Konferenz „Klimawandel in Regionen“
am 8. Juni 2021



Digitale Veranstaltung
8. Juni 2021

Anmeldung: www.reklim.de/konferenz-2021

REKLIM
Helmholtz-Verbund
Regionale Klimaänderungen

HELMHOLTZ
SPITZENFORSCHUNG FÜR
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Regionaler Klimawandel im Küstenraum - Unsere Zukunft gemeinsam gestalten

8. Juni 2021

Der Forschungsverbund REKLIM „Regionale Klimaänderungen und Mensch“ der Helmholtz-Gemeinschaft lädt zu seiner 10. Regionalkonferenz am 8. Juni ein.

Im Rahmen von REKLIM bündeln seit 2009 neun Forschungszentren der Helmholtz-Gemeinschaft ihre Kompetenzen und leisten hier exzellente Forschung auf der regionalen Skala, also dort, wo der Mensch direkt betroffen ist. Dabei liegt der Fokus auf Deutschland und Mitteleuropa. Den Klimawandel, seine Ursachen und seine Folgen um uns herum verstehen, Antworten entwickeln, um Handlungsoptionen aufzuzeigen – dies treibt den Forschungsverbund an.

Der Forschungsverbund REKLIM lädt Sie dazu ein, sich mit renommierten Vertreter:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft darüber auszutauschen, welche Folgen der Klimawandel im deutschen Küstenraum bereits heute bewirkt und welche Möglichkeiten des Handelns wir im Klimaschutz und in der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland haben. Seien Sie herzlich willkommen!

Die Veranstaltung findet im Rahmen der jährlichen REKLIM Regionalkonferenzen statt.

Programm

08:30–08:50 On-boarding
08:50 Start der Veranstaltung
Moderation
Conny Czymoch

Block I 09:00–10:30

Eröffnung

Prof. Dr. Peter Braesicke
Wissenschaftlicher Koordinator REKLIM / Karlsruher Institut für Technologie

Grußworte

Staatssekretär Tobias Goldschmidt
Schleswig-Holsteinisches Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung

Prof. Dr. Katja Matthes
Wissenschaftliche Direktorin des GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel

Doris Grondke
Stadträtin für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Landeshauptstadt Kiel

KLIMAWANDEL VON DER GLOBALEN ZUR REGIONALEN PERSPEKTIVE

Klimawandel und Folgen - Was lernen wir aus der Coronakrise über die Bewältigung der Klimakrise?

Prof. Dr. Mojib Latif (Leiter der Forschungseinheit Maritime Meteorologie am GEOMAR)

Küsten- und Hochwasserschutz in Schleswig-Holstein sind auf den Klimawandel eingestellt

Dr. Johannes Oelerich (Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz; Bundesbeauftragter für den Wasserbau V 4a, MELUND)

Podiumsdiskussion: WARUM IST DAS THEMA KLIMA WICHTIGER DENN JE?

Diskutieren Sie mit Staatssekretär Tobias Goldschmidt, Prof. Dr. Katja Matthes, Prof. Mojib Latif und Dr. Johannes Oelerich

10:30–10:35 Pause

Block II 10:35–11:00

KLIMAWANDEL VOR DER HAUSTÜR – WAS BEDEUTET DAS FÜR DEN MENSCHEN VOR ORT

Prof. Dr. Beate Ratter (Leiterin Abteilung Integrative Geographie der Universität Hamburg / hereon / REKLIM)

Carina Kruse (Klimaschutzmanagerin der Landeshauptstadt Kiel, Umweltschutzamt)

Block III 11:00–11:45

„Klönnsnack“ mal anders! – Zeit für einen Expert:innen-Dialog

Hier können Sie sich vernetzen oder informieren!

Küsten- und Hochwasserschutz in Schleswig-Holstein:
Dr. Johannes Oelerich

Lokales Klimaschutzmanagement: Carina Kruse

Klima und Gesellschaft: Prof. Dr. Beate Ratter und
Dr. Martin Döring

Regionale Klimaforschung REKLIM: Prof. Dr. Peter Braesicke und
das REKLIM-Team

Block IV 11:45–13:00

REGIONALER KLIMAWANDEL IM KÜSTENRAUM

Ausprägung des Klimawandels in Norddeutschland

Dr. Insa Meinke (Norddeutsches Küsten- und Klimabüro, hereon)

Auswirkungen des Klimawandels auf die Obstbäume und ihre Schädlinge im Alten Land

Prof. Dr. Roland W. S. Weber (Leiter der Abt. Integrierter Pflanzenschutz u. Diagnostik, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Obstbauversuchsanstalt Jork)

Tourismus in Norddeutschland unter dem Klimawandel – Chancen und Risiken

Wolfgang Günther (NIT - Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH)

Urbanisierung der Nordsee

Prof. Dr. Karen H. Wiltshire (Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar und Meeresforschung, AWI)

Zeit für Fragen: Diskussionsrunde mit den Vortragenden

Abschluss und Resümee mit Prof. Dr. Peter Braesicke